

Sonia Kleindorfer: „Die erstaunliche Welt der Graugänse“

Gänse als Influencer

Von Michael Lange

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 05.04.2024

Wenn Wildgänse in der Formation eines großen V in Richtung Winterquartier fliegen, sorgen sie immer wieder für staunende Blicke. Weniger bekannt sind ihre kommunikativen und sozialen Talente. Die Verhaltensbiologin Sonia Kleindorfer erforscht die Eigenschaften der einzelnen Tiere und kann mitreißend davon berichten.

Schon vor über 50 Jahren hat der damals weltweit anerkannte Nobelpreisträger Konrad Lorenz eine Schar Graugänse im Almtal bei Grünau in Österreich angesiedelt. Seitdem beobachten Wissenschaftler dort tagtäglich jede einzelne Gans und ergänzen die wildlebende Gruppe gelegentlich durch handaufgezogene Tiere.

Seit einigen Jahren leitet Sonia Kleindorfer die nach Konrad Lorenz benannte Forschungsstation. Die Biologin stammt aus Philadelphia (USA) und hat das Verhalten verschiedener Tierarten erforscht, unter anderem in Australien, Tansania und auf den Galapagos-Inseln. In ihrem Buch über „Die erstaunliche Welt der Graugänse“ beschreibt sie, was die Rufe der Tiere bedeuten, wie sie einander warnen, wie sie Freunde und Verbündete finden oder ihre Paarbindung stärken.

Individuen statt Verhaltens-Automaten

Im Laufe ihres Lebens als Forscherin lernt Sonia Kleindorfer einzelne Tiere als sehr unterschiedliche Persönlichkeiten kennen. Sie haben verschiedene Gesichter, und ihre Laute unterscheiden sich. Manche sind besonders neugierig und draufgängerisch, andere scheu und vorsichtig. Einige Gänse sind treue, fürsorgliche Partner auf Lebenszeit, andere suchen Abwechslung. Für alle Graugänse gilt: Sie sind keine Verhaltens-Automaten, deren Reaktionen vorhersagbar sind, sondern Individuen, deren Charakter von ihren Erfahrungen geprägt wird. Aber bei Gefahr – zum Beispiel, wenn ein Fuchs naht – bilden sie blitzschnell eine Gruppe. Dann rücken sie

Sonia Kleindorfer

Die erstaunliche Welt der Graugänse

Wie sie leben, kommunizieren und füreinander sorgen

In Zusammenarbeit mit Patricia McAllister-Käfer

Brandstätter, Wien 2024

192 Seiten

25 Euro

eng zusammen und flüchten ins Wasser. Nur in der Gemeinschaft können sie auf Dauer überleben.

Immer wieder erwähnt Sonia Kleindorfer die Theorien von Konrad Lorenz und ihrer Mentorin, der Primatenforscherin Jane Goodall. Was Goodall bei Schimpansen entdeckte, findet Kleindorfer auch bei den Graugänsen. Sie entwickeln Traditionen, die sie an ihren Nachwuchs und manchmal auch an Verwandte und Nachbarn weitergeben. Manche Gänse sind regelrechte Influencer, die ihre Erfahrungen überall verbreiten. Die Lernfähigkeit der Gruppe zeigt sich am Verhalten der Gänse Menschen gegenüber. Von Generation zu Generationen wissen die Tiere besser, wem sie trauen können und wem nicht.

Freude an der Gänsebeobachtung

Die Begeisterung der Autorin ist ansteckend. Ihr Buch liefert zu den leicht lesbaren Texten die passenden Bilder. Tierbeobachtung wird so von einer Wissenschaft zu einer „Quelle der Freude“. Am liebsten würde man sich nach der Lektüre sofort auf den Weg machen zu den Graugänsen im Almtal. Zum Glück lassen sich Vogel-Persönlichkeiten auch zu Hause beobachten, sogar in der Stadt, wo sich Krähen oder Tauben ständig Neues einfallen lassen, um in der menschengemachten Umwelt zu überleben.